



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Germanistik
Prüfungsordnung: 2009
Nebenfach

Sommersemester 2013
Stand: 25. März 2013

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Yvonne Zimmermann
Institut für Literaturwissenschaft
Tel.: 0711-685 83068
E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
100 Basismodule	5
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte	6
19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)	7
19500 Einführung in die Literaturwissenschaft	8
19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b) - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik	10
200 Kernmodule	12
19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)	13
19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit	14
19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext	16
19570 Semantik I	18

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Germanistik

- verfügen über ein literatur- und sprachwissenschaftliches Basiswissen, das sie befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen der Germanistik zu verstehen und zu beurteilen.
- verfügen über einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur und können so Texte nach gattungs-, epochen, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten einordnen.
- können die deutsche Sprache in Wort und Schrift nach grammatischen und funktionalen Gesichtspunkten analysieren und verfügen über ein spezifisches Fachwissen, das sie befähigt, verschiedene Aspekte der menschlichen Sprachfähigkeit und deren Entwicklung zu verstehen.
- können literarische Werke in ihren jeweiligen historischen Kontexten verorten, ihre Kommunikations- und Überlieferungsformen beschreiben und ihr Verhältnis zu anderen Künsten und Wissensbereichen reflektieren.
- verfügen über literaturtheoretische Grundkenntnisse.
- verfügen über eine verantwortliche und selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweise.
- beherrschen grundlegende Recherche- und Präsentationstechniken.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als eigenständig arbeitende Wissenschaftler. Das Curriculum des Studiengangs sieht im ersten Studienjahr eine Einführung in die Fragestellungen der Literatur- und Sprachwissenschaft vor, sowie einen Überblick über kanonische Texte der deutschen Literatur. Im zweiten und dritten Studienjahr werden in den literaturwissenschaftlichen Teilbereichen die grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen an historischen Fallbeispielen aus dem Bereich der Text-Kontext-Kommunikation vertieft bzw. hinsichtlich ihrer Medialität reflektiert. Im Teilbereich Linguistik werden verschiedene Aspekte des Deutschen synchron und diachron behandelt und vertiefte Kompetenzen im Bereich der linguistischen Analyse und Theoriebildung erworben. Das erworbene theoretische und historische Wissen wird in einem vierwöchigen Berufspraktikum umgesetzt. Im sechsten Semester wird eine Bachelorarbeit angefertigt, in welcher innerhalb einer vorgegebenen Frist eine basale Aufgabenstellung aus dem Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft oder der germanistischen Linguistik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden erarbeitet wird.

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	19500	Einführung in die Literaturwissenschaft
	19510	Basismodul 2: Kanonische Texte
	19910	Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b) - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik
	19920	Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Matthias Bauer		
9. Dozenten:	Manuel Braun		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur • Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen • Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an • Sie verfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben • Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen		
13. Inhalt:	• Exemplarische Werk- und Formanalysen der deutschsprachigen Literatur vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert • Mündlichkeit - Schriftlichkeit - mediale Ausdifferenzierung des Literatursystems • Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung von Gattungs-, Epochen-, motiv- und diskursgeschichtlichen Aspekten • Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte • 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), schriftlich oder mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebene • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben		
13. Inhalt:	• Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft		
14. Literatur:	• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS, Aufgabenblätter		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 199201 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 199202 Tutorium Einführung in die Linguistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	48 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19921 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 19500 Einführung in die Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140001	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Andreas Bässler		
9. Dozenten:	• Andrea Albrecht • Peggy Bockwinkel • Marja Gruene • Jörgen Sneis • Tilman Venzl • Yvonne Zimmermann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Einführung befähigt dazu: • lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen • wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen • schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen		
13. Inhalt:	Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut.		
14. Literatur:	Zur Anschaffung empfohlene Literatur: • Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. • Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. • Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195001 Vorlesung Einführung in die Literaturwissenschaft • 195002 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft • 195003 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	228 h	
	Summe:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19501 Einführung in die Literaturwissenschaft - Klausur (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0		

- 19502 Einführung in die Literaturwissenschaft - Hausarbeit (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, ca. 15 Seiten

18. Grundlage für ... :	19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext
-------------------------	--

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b) - Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik

2. Modulkürzel:	091120100	5. Moduldauer:	2 Semester								
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe								
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch								
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Stephanie Babette Seidl										
9. Dozenten:											
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Basismodule										
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine										
12. Lernziele:	• Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. • Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. • Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. • Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten. • Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln.										
13. Inhalt:	Seminar: • Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis • Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden • Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen Lektürekurs: • Anleitung zur selbständigen Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte • Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten • Einblicke in kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge, die für das Verständnis vor moderner Literatur relevant sind										
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF										
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 199101 Seminar Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik • 199102 Lektürekurs Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik										
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table><tr><td>Präsenzzeit:</td><td>42 h</td></tr><tr><td>Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):</td><td>138 h</td></tr><tr><td>(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)</td><td></td></tr><tr><td>Summe:</td><td>180 h</td></tr></table>			Präsenzzeit:	42 h	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		Summe:	180 h
Präsenzzeit:	42 h										
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h										
(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)											
Summe:	180 h										

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 19911 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Seminar (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0
- 19912 Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Lektürekurs (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Klausur, 90 Minuten
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	19540	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext
	19550	Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit
	19560	Grammatische Analyse (Kernmodul 3)
	19570	Semantik I

Modul: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

2. Modulkürzel:	091000402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Manuela Korth • Natalia Tkachuk		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	• Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik • sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen • sichere Anwendung von basalen satzsemantischen Begriffen		
13. Inhalt:	• Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur) • Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz)		
14. Literatur:	• Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg. • Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar. • Pittner, K. & Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen. • Online-Übungen auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195601 Proseminar Grammatische Analyse • 195602 Tutorium Grammatische Analyse		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19561 Grammatische Analyse (Kernmodul 3) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:			

Modul: 19550 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit

2. Modulkürzel:	091120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Stephanie Babette Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	091120100 Basismodul 3b Mediävistik		
12. Lernziele:	• Die Studenten haben erweiterte Kenntnisse von Texten und Textgruppen aus dem Feld der vormodernen Literatur. • Sie besitzen die Fähigkeit, eigenständig größere Passagen mittelhochdeutscher Texte zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren. • Sie sind mit der vormodernen Textualität vertraut. • Sie wenden Analysetechniken an (Erzählanalyse, Metrik, Rhetorik). • Sie analysieren Argumentationsstrategien der Forschung und vollziehen sie nach. • Sie präsentieren wissenschaftlich erarbeitete Interpretationen mündlich und schriftlich. Insbesondere können sie ein überschaubares Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit durchführen.		
13. Inhalt:	• Mittelalterliche Textsorten (Epik, Lyrik, Drama, Sachtexte) • Kulturelle und soziale Grundlagen • Überlieferung (Manuskript, Relationen zwischen Text und Bild) • Poetik mittelalterlicher Literatur • Formen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung		
14. Literatur:	• Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. • Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. • Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. • Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195501 Vorlesung Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit • 195502 Seminar Exemplarische Textanalysen zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	318 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19551 Kernmodul 2: Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Benotet wird 12 Seiten lange Hausarbeit. Die LBP ist zur Vorlesung und zum Seminar.		



18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 19540 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091130002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Philip Ajouri		
9. Dozenten:	Sandra Richter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	BM 1: Einführung in die Literaturwissenschaft BM 2: Kanonische Texte		
12. Lernziele:	• Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. • Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. • Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.		
13. Inhalt:	• Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden • Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion • Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden		
14. Literatur:	• Moritz Baßler u.a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355 - 434. • Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570 - 584. • Rolf Grimminger u.a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195401 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext • 195402 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 318 h (Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt) Summe: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19541 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext - Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit 10-15 Seiten • 19542 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext - Klausur (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	19580 Ergänzungsmodul 1: Literatur im Kommunikationsprozess		



19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 19570 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Germanistik, PO 2009 → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	• Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul • sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe) • Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung • Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik)		
13. Inhalt:	• Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, semantische Relationen, Wortfelder, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe • Grundlagen der semantischen Theoriebildung • Einführung in die Prädikaten- und Modallogik		
14. Literatur:	• Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin. • Spezielle Skripte für das Seminar		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195701 Proseminar Semantik I • 195702 Tutorium Semantik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19571 Semantik I (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben + Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:			